Hochschule
für Musik und Theater
München

Eignungsprüfung / Eignungsverfahren
Künstlerische Studiengänge
Posaune

Video-Vorauswahl und 1. Stufe des Eignungsverfahrens (Auswahl)

Als Teil Ihrer Bewerbungsunterlagen ist ein Video über das Online-Bewerbungsportal einzureichen. Die Hochschule prüft bei Eingang der Bewerbungsunterlagen nicht, ob das eingereichte Video den gestellten Anforderungen entspricht.
Wichtig:
Innerhalb eines vorgetragenen Stückes sind technische Bearbeitungen jeglicher Art nicht zulässig. Zwischen den Einzelwerken sind Schnitte erlaubt.

Bei bestandener Video-Vorauswahl/Auswahl erfolgt eine Einladung zur Präsenzprüfung bzw. zur zweiten Stufe des Eignungsverfahrens.

Bewerber*innen für ein Jungstudium nehmen nicht an der Video-Vorauswahl teil.

Anforderungen für die Video-Vorauswahl und 1. Stufe des Eignungsverfahrens (Auswahl)

Bachelor of Music

(Dauer: 10 bis 15 Minuten)

- ein Vortragsstück oder ein Satz eines Posaunenkonzertes nach freier Wahl
- eine Etüde nach freier Wahl

Master of Music

(Dauer: 10 bis 15 Minuten)

- zwei aussagekräftige Werke aus unterschiedlichen Epochen

Weiterbildendes Zertifikatsstudium Meisterklasse

(Dauer: ca. 30 Minuten)

- 3 Werke aus verschiedenen Epochen

Excellence in Performance (postgradualer Studiengang - third cycle)

(Dauer: ca. 30 Minuten)

- 3 Werke aus verschiedenen Epochen

Anforderungen für die Präsenzprüfung

Jungstudium

Hauptfachprüfung (praktisch, Dauer: ca. 15 Minuten)

Die Auswahl der vorzutragenden Stücke/Werke trifft die Prüfungskommission. Sollte eines der im Folgenden aufgeführten Stücke/Werke nicht oder nur teilweise vorbereitet sein, wird die Eignungsprüfung mit „nicht bestanden“ bewertet.

Tenor- und Altposaune:
- Tonleitern und Dreiklänge in allen Tonarten
- Eine Etüde (z. B. Doms: Band 2 oder Müller: Band 2)
- Vortragsstücke, z. B. Morceau Symphonique
- Ein Satz aus einer barocken Sonate, z. B. Galliard
- Ein Satz aus einem romantischen Konzert, z. B. Sachse
- Ein Satz aus einem Werk aus der Zeit ab 1950, z. B. Serocki
- Beherrschen des Bass- und Tenorschlüssels
- Vom-Blatt-Spiel

Bass- und Kontrabassposaune:
- Tonleitern und Dreiklänge in allen Tonarten (Dur und Moll)
- Eine Etüde (z. B. Doms oder Bordogni)
- Zwei Vortragsstücke aus verschiedenen Epochen, z. B. Marcello, Telemann, Sachse, Lebedjew, Bozza: Rondo et Allegro, Boutry: Tubaroque
- Beherrschen des Bass- und Tenorschlüssels
- Vom-Blatt-Spiel

Bachelor of Music (1. / 3. Semester)

Hauptfachprüfung (praktisch, Dauer: ca. 15 Minuten)

Die Auswahl der vorzutragenden Stücke/Werke trifft die Prüfungskommission. Sollte eines der im Folgenden aufgeführten Stücke/Werke nicht oder nur teilweise vorbereitet sein, wird die Eignungsprüfung mit „nicht bestanden“ bewertet.

Tenor- und Altposaune:
- Tonleitern und Dreiklänge in allen Tonarten
- Eine Etüde (z. B. Doms: Band 2 oder Müller: Band 2)
- Vortragsstücke, z. B. Morceau Symphonique
- Ein Satz aus einer barocken Sonate, z. B. Galliard
- Ein Satz aus einem romantischen Konzert, z. B. Sachse
- Ein Satz aus einem Werk aus der Zeit ab 1950, z. B. Serocki
- Beherrschen des Bass- und Tenorschlüssels
- Vom-Blatt-Spiel
-

Bass- und Kontrabassposaune:
- Tonleitern und Dreiklänge in allen Tonarten (Dur und Moll)
- Eine Etüde (z. B. Doms oder Bordogni)
- Zwei Vortragsstücke aus verschiedenen Epochen, z. B. Marcello, Telemann, Sachse, Lebedjew, Bozza: Rondo et Allegro, Boutry: Tubaroque
- Beherrschen des Bass- und Tenorschlüssels
- Vom-Blatt-Spiel

Pflichtfachprüfungen

1. Allgemeine Musiklehre (schriftlich, Dauer 60 Minuten)

Gründliche Kenntnisse, insbesondere:

- Notenschrift in den wichtigsten Schlüsseln
- Intervall- und Skalenlehre
- Dreiklängen mit Umkehrungen
- Bezeichnungen für Artikulation, Ausdruck, Dynamik, Tempo, Verzierungen

2. Gehörbildung

a) schriftlicher Prüfungsteil (Dauer: ca. 60 Minuten)

- Erkennen leitereigener Töne in Dur und harmonisch Moll
- Erkennen rhythmischer Abläufe
- Bestimmen vorgespielter Intervalle
- Erkennen von Dreiklängen einschließlich ihrer Umkehrungen, auch in der weiten Lage des 4-stimmigen Satzes
- Diktat eines einstimmigen Themas in Dur oder Moll
- Diktat eines leichten einstimmigen, tonal nicht gebundenen Themas (z. B. im Stil von Paul Hindemith oder Francis Poulenc)
- Einfache Höranalyse

b) praktischer Prüfungsteil (Dauer: ca. 5 Minuten)

- Nachsingen und freies Ergänzen eines vorgespielten Themenanfangs
- Nachspielen und freies Ergänzen eines vorgespielten Themenanfangs (am Klavier oder eigenem Instrument)
- Vom-Blatt-Singen (leicht)

3. Klavier (praktisch, Dauer: ca. 10 Minuten)

- ein polyphones Stück nach freier Wahl
- ein weiteres Stück nach freier Wahl

Bachelor of Music (5. / 7. Semester)

Hauptfachprüfung (praktisch, Dauer: ca. 15 Minuten)

Die Auswahl der vorzutragenden Stücke/Werke trifft die Prüfungskommission. Sollte eines der im Folgenden aufgeführten Stücke/Werke nicht oder nur teilweise vorbereitet sein, wird die Eignungsprüfung mit „nicht bestanden“ bewertet.

Tenor- und Altposaune:

- Tonleitern und Dreiklänge in allen Tonarten
- Eine Etüde (z. B. Doms: Band 2 oder Müller: Band 2)
- Vortragsstücke, z. B. Morceau Symphonique
- Ein Satz aus einer barocken Sonate, z. B. Galliard
- Ein Satz aus einem romantischen Konzert, z. B. Sachse
- Ein Satz aus einem Werk aus der Zeit ab 1950, z. B. Serocki
- Beherrschen des Bass- und Tenorschlüssels
- Vom-Blatt-Spiel

Bass- und Kontrabassposaune:

- Tonleitern und Dreiklänge in allen Tonarten (Dur und Moll)
- Eine Etüde (z. B. Doms oder Bordogni)
- Zwei Vortragsstücke aus verschiedenen Epochen, z. B. Marcello, Telemann, Sachse, Lebedjew, Bozza: Rondo et Allegro, Boutry: Tubaroque
- Beherrschen des Bass- und Tenorschlüssels
- Vom-Blatt-Spiel

Master of Music (1. / 3. Semester)

Der Zugang zum künstlerischen Masterstudiengang Horn setzt voraus:

Einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss aus dem Inland oder Ausland der Fachrichtung Musik, Musikpädagogik oder eines verwandten Fachs. Es werden nur Abschlüsse mit dem Hauptfach Horn akzeptiert.

Hauptfachprüfung (praktisch, Dauer: 10 – 15 Minuten)

Die Auswahl der vorzutragenden Stücke/Werke trifft die Prüfungskommission. Sollte eines der im Folgenden aufgeführten Stücke/Werke nicht oder nur teilweise vorbereitet sein, wird die Eignungsprüfung mit „nicht bestanden“ bewertet.

Tenor- und Altposaune:
- Zwei Solokonzerte (Barock und Romantik)
- Ein Konzert nach Wahl (z. B. Martin)
- David: Konzert -auswendig-
- Zwei Solostücke (z. B. Bernstein)
- Zwei Sonaten aus verschiedenen Epochen
- Vortrag erarbeiteter schwieriger Stellen der Orchesterliteratur
  (z. B. Bolero, Zarathustra, Mahler: 3. Sinfonie)
- Vom-Blatt-Spiel
- Ein neuzeitliches Werk aus der Zeit ab 1950 (z. B. Grunelius)
- Ein Stück auf der Altposaune (z. B. Albrechtsberger)

Bass- und Kontrabassposaune:
- Ein Probespielkonzert -auswendig- (z. B. Sachse, Lebedjew, Bozza „New Orleans“)
- Zwei Werke für Bassposaune und Klavier aus verschiedenen Epochen
  (z. B. Lantier, Pilss, Fayeulle, Marcello, Telemann etc.)
- Vortrag erarbeiteter schwieriger Stellen der Orchesterliteratur
  (Haydn: Schöpfung, Beethoven: 9. Sinfonie, Schumann: 3. Sinfonie,
  Wagner: Lohengrin, Vorspiel zum 3. Akt, Walkürenritt)
- Ein neuzeitliches Werk aus der Zeit ab 1950
- Vom-Blatt-Spiel

Excellence in Performance (postgradualer Studiengang - third cycle)

Der Zugang zum postgradualen Studiengang Excellence in Performance Posaune setzt voraus:

1. den Abschluss eines Masterstudiengangs oder eines gleichwertigen Abschlusses aus dem Inland oder Ausland (Fachrichtung Horn)

2. das Bestehen des Eignungsverfahrens

Erste Stufe des Eignungsverfahrens (Auswahl):

Zusammen mit den Bewerbungsunterlagen ist einzureichen:

1. ein Video mit selbst eingespielten Werken (siehe Anforderungen Seite 1) über das Online-Bewerberportal

2. eine schriftliche Beschreibung in deutscher oder englischer Sprache von mindestens einem und maximal drei noch nicht realisierten künstlerischen Projekten eigener Wahl (maximal 1500 Wörter je Projektbeschreibung)

3. für eines dieser künstlerischen Projekte ist zusätzlich ein Finanz- und Zeitplan einzureichen

4. schriftliche Erklärung, dass die Unterlagen gemäß Nr. 2 selbständig angefertigt wurden

Bei bestandener Auswahl erfolgt eine Einladung zur zweiten Stufe des Eignungsverfahrens.

Zweite Stufe des Eignungsverfahrens:

1. **Hauptfachprüfung** (praktisch, Dauer ca. 20 Min.)

Die Bewerber haben ein mehrere Stilrichtungen beinhaltendes Programm vollständig einstudierter und anspruchsvoller Werke vorzubereiten, darunter mindestens ein Solokonzert mit Orchesterbegleitung (Umfang des vorzubereitenden Programms: mindestens 60 Min. Spieldauer).

Die vorzutragenden Werke werden in der Prüfung von der Prüfungskommission ausgewählt.

2. **Kolloquium** (Dauer ca. 10 Min.).

Gegenstand des Kolloquiums ist die kritische Diskussion der von den Bewerbern eingereichten Projektideen.

Weiterbildendes Zertifikatsstudium Meisterklasse

Regelstudienzeit: 2 Semester *(das Studium kann auf Antrag des Studierenden um zwei Semester verlängert werden)*
Gebühren: 2000 € / pro Semester

Der Zugang zum weiterbildenden Zertifikatsstudium Meisterklasse Posaune setzt voraus:

1. den Abschluss eines Masterstudiengangs oder eines gleichwertigen Abschlusses aus dem Inland oder Ausland (Fachrichtung Posaune)

2. eine mindestens einjährige qualifizierte berufspraktische Erfahrung (berufspraktische Tätigkeiten, die während eines bereits absolvierten Studiums abgeleistet wurden, werden berücksichtigt)

3. das Bestehen des Eignungsverfahrens

Erste Stufe des Eignungsverfahrens (Auswahl):

Zusammen mit den Bewerbungsunterlagen ist ein Video mit selbst eingespielten Werken (siehe Anforderungen Seite 1) über das Online-Bewerbungsportal einzureichen.

Bei bestandener Auswahl erfolgt eine Einladung zur zweiten Stufe des Eignungsverfahrens.

Zweite Stufe des Eignungsverfahrens:

Hauptfachprüfung: (praktisch, Dauer ca. 20 Minuten)

Vorzubereiten ist ein mehrere Stilrichtungen beinhaltendes Programm vollständig einstudierter und anspruchsvoller Werke.

Umfang des vorzubereitenden Programms: mindestens 60 Minuten Spieldauer

Die vorzutragenden Werke werden in der Prüfung von der Prüfungskommission ausgewählt.

Allgemeine Hinweise zur Präsenzprüfung

Die Hochschule prüft bei Eingang der Bewerbungsunterlagen nicht, ob die eingereichten Stücke/Werke den gestellten Anforderungen entsprechen. Alle Bewerber*innen werden zunächst im Hauptfach geprüft. Für die Bewerber*innen, die keine Pflichtfachprüfungen ablegen müssen, ist die Eignungsprüfung nach der Hauptfachprüfung beendet. Alle übrigen Bewerber*innen müssen Pflichtfachprüfungen ablegen, sofern sie von der Prüfungskommission zugelassen worden sind. Im Falle einer Zulassung zu den Pflichtfachprüfungen erstreckt sich die Anwesenheit der Bewerber*innen über mehrere Tage.